

Qualitätsmanagement ausgezeichnet SBW Vogtlandkreis gGmbH erhält Zertifikat der DQS

40 geladene Gästen gratulierten am 20. Februar anlässlich der Zertifizierung durch die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) – einer Auszeichnung, die nicht viele Unternehmen in der Pflege für sich

wenn es um die Verbesserung unserer Arbeit geht. Deshalb feilen wir ständig an unserem Qualitätsmanagement.“

In vier Jahren ist im Seniorenzentrum Salus in Jöbnitz und in der Wohnstätte Syratal in Kauschwitz,



beanspruchen können. Zu den Gratulanten gehörten auch Anneliese Ring, die 2. Beigeordnete des Vogtlandkreises und Annett Weidner, die vormalige Geschäftsführerin des Unternehmens.

Vier Jahre harte Arbeit am Aufbau eines Qualitätsmanagements – warum tut sich ein Unternehmen so etwas freiwillig an? Darauf hat die Geschäftsführerin der SBW Vogtlandkreis gGmbH eine einfache Antwort: „Qualität heißt Respekt vor dem Kunden. In Punkto Kundenzufriedenheit wollen wir zu den Besten gehören, dafür müssen wir natürlich auch einiges tun. Uns ist es wichtig, ständig am Ball zu sein,

die beide zur SBW Vogtlandkreis gGmbH gehören, viel geschaffen worden. „Wir haben alle Prozesse auf den Prüfstand gestellt, geschaut, wo häufig Fehler passieren und Arbeitsabläufe optimiert.

Von unseren Kunden und Mitarbeiter wollten wir wissen, wie zufrieden sie mit uns sind und wo wir etwas besser machen können. Wenn es geht, setzen wir das nach Möglichkeit gleich um“, so der Qualitätsbeauftragte der SBW Vogtlandkreis gGmbH, Ulrich Göring. Beendet ist die Arbeit damit nicht: in drei Jahren muss das Zertifikat erneut verteidigt werden – Grund genug, weiter am Ball bleiben.

Geld für krebskranke Kinder ertantzt



Die „Jungsenioren Reichenbach“ Walter Schaller (links), Klaus Rossbach und Werner Albert überreichten stellvertretend für die 80 Mitglieder des Jungseniorenclubs 250,- Euro an den Vorsitzenden des Vereins „Hilfe für krebskranke Kinder e. V.“ Dr.

Tassilo Lenk (Zweiter von links). Der Großteil der Jungsenioren feierte zusammen in das neue Jahr hinein und so wurden für den guten Zweck Tanzkarten von den Anwesenden gekauft. Am Ende ergab der Tanz-Kartenverkauf 250,- Euro.

Großspende für Rumänien schafft Platz für hochwertige Neumöblierung im Seniorenzentrum Salus

Seniorenzentrum Salus und Versöhnungskirche packen gemeinsam an

Tischler, fleißige Helfer, geschäftige Mitarbeiter und Möbelcontainer bestimmten in den letzten Wochen das Bild im Seniorenzentrum Salus in Jöbnitz.

Für insgesamt 150.000 € erhielten nun noch 30 der insgesamt 60 Bewohner des Hauses nagelneue Qualitätsmöbel aus deutscher Produktion. Pflegebetten, Tische, Stühle und Schränke wurden nach 14 „Dienstjahren“ ausgetauscht.

Die alten Möbel haben aber noch längst nicht ausgedient. „Verschenken statt verkaufen heißt hier die Devise“, so die Leiterin der Einrichtung, Karla McCabe.

„Wir verzichten bewusst darauf, die Möbel weiterzuverkaufen, sondern lindern damit Not in Osteuropa.“ Freiwillige Helfer der Versöhnungskirchengemeinde Plauen demontierten die Möbel und verladen alles fachgerecht für den LKW-Transport nach Rumänien. Die Plauer Expedition Rainer Spranger stellte kostenlos die LKWs.

„Wir machen uns in Deutschland

keine Vorstellung davon, was für eine Armut dort in den Altenheimen herrscht“, erklärt ein ehrenamtlicher Helfer der Versöhnungskirche. Für ihn und sein Team sind solch großangelegte Hilfstransporte schon fast Routine – auch die erste Hälfte der Möbel aus dem Seniorenzentrum Salus wurde im vergangenen Jahr auf diese Weise an Altenheime in Ru-

mänien verschickt. Nun erstrahlen die Zimmer im Seniorenzentrum Salus im neuen Glanz.

Etwas später erreichen die Möbel aus dem Seniorenzentrum ihre neuen Besitzer in Rumänien – erst müssen die Karpaten nach dem Winter wieder passierbar sein, bevor der Transport zu seiner einwöchigen Reise aufbricht.



Ummöblierung im Seniorenzentrum Salus

Foto: SBW Vogtlandkreis gemeinnützige GmbH

Wöhl-Kunden spenden für krebskranke Kinder

Erlös fließt in einen Kindertag auf der Landesgartenschau

Die Jubiläumsveranstaltung des Modehauses Wöhl im Zentrum der Stadt Plauen nutzte die Einrichtung von September bis Dezember vergangenen Jahres, um mit verschiedensten Aktionen karitativ auf den vogtländischen Verein zur Hilfe krebskranker Kinder aufmerksam zu machen.

„Die Kunden haben gerne geholfen und kräftig die Spendenbox gefüllt“, so Wöhl-Geschäftsleiter Holger Seidel bei der Übergabe eines 2.500-Euro-Schecks an Landrat Dr. Tassilo Lenk, der gleichzeitig Vereinsvorsitzender ist.

Der Geschäftsleiter unterstrich auch, dass es besonders den Mitarbeitern am Herzen lag, diese Hilfe für erkrankte Kinder zu leisten, und auch persönliche Erfahrungen hätten ihn bewegt, dies zu unterstützen. „Das kam sehr gut bei den Kunden an und wurde dementsprechend honoriert“, wertete er persönlich das gute Ergebnis der Jubiläumsaktionen aus.

Lenk bedankte sich sowohl für den Scheck als auch für die gute Idee des Hauses: „Ich spüre immer wieder, dass dieses konkrete Projekt der Region Herzen öffnet.“ Er nannte Beispiele, wie sich der Verein in aller Bescheidenheit um die derzeit 23 Kinder und ihre Familien kümmert. „Es ist schön, sie immer wieder gesun-

den zu sehen, und es ist auch traurig, feststellen zu müssen, wenn uns einige der Kinder verlassen mussten.“ Aber vor allem um positive Erlebnisse kümmert sich der Verein, weil

gegenwärtig am Markt besten Medikamente mit den geringsten Nebenwirkungen erhalten. Noch müssen fehlende Kassenleistungen nicht ersetzt werden, aber auch dafür stünde



Foto: Ingo Eckardt

medizinisch bewiesen, diese das Immunsystem fördern. So wird dieses Geld des Modehauses sofort verwendet, um einen Kindertag am 24. Mai auf der Landesgartenschau in Reichenbach zu ermöglichen, zu der sich Reinhard Lakomy mit einem Konzert für Kinder angekündigt hat.

Lenk sagte auch, dass die Spenden ermöglichen, dass die Kinder stets die

der Verein zur Verfügung. Im Frühsommer kündigt er auch eine Reise ins Disneyland Paris an, was ein Herzenswunsch der Kinder im Ergebnis der letzten Weihnachtsfeier war.

Auch krankheitsbedingt notwendige Umzüge und Wohnungsausstattungen wurden vom Verein übernommen und Familien auch bei Behördengängen unterstützt.



Förderverein Kinderheim Tannenmühle e. V. wählt neuen Vorstand

Der neue Vorstand des Fördervereins Kinderheim Tannenmühle e. V. Marko Rothmann, Hanna Peschke-Lederer, Simone Knöfel und Marco Mehler (v. l.) will seine Vereinsarbeit in diesem Jahr intensivieren. Das Kinderheim

muss attraktiv bleiben, um im Wettbewerb bestehen zu können. Deshalb will der Förderverein Kinderheim Tannenmühle e. V. auch den Erziehern Unterstützung zukommen lassen, um eigene Hobbys in die Arbeit mit den Kin-

dern einfließen zu lassen. Auch sollen die Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft werden

Foto: Dieter Wunderlich, Breitenfeld